

## Max Skladanowsky, der große deutsche Filmpionier

Max Skladanowsky wurde am 30.04.1863 in Berlin geboren, wo er nach seiner schulischen Ausbildung eine Lehre bei einem Glasmaler und Lithographen erfolgreich absolvierte. Danach ging er bei einer Theaterapparatefabrik in die Lehre, wo er sich die technischen Grundkenntnisse des Apparatebaus aneignete. Nach seiner Ausbildung war er für das Familienunternehmen "Hamilton Theater" tätig, wo er zusammen mit seinem Vater Carl und seinem Bruder Emil mit Nebelbildervorführungen regional und auch international ein breites Publikum begeisterte. Max Skladanowsky beschäftigte sich während dieser Zeit vor allem mit der Herstellung von Nebelbildern, Glasdias (siehe Abb.), dem herstellen von Lebensrädern und Daumenkinos. Auch experimentierte er zusammen mit seinem Bruder an der technischen Verbesserung der zur Vorführung eingesetzten Projektoren. 1894 baute er zunächst eine erste Filmkamera (Kurbelkiste), später einen Projektionsapparat (Bioskop). Am 1.11.1895 kam es in der damaligen Gastwirtschaft "Sello" in Berlin-Pankow zur Voraufführung. Die erste öffentliche Aufführung im "Berliner Wintergarten" ebenfalls im November 1895 fand bei der Presse sehr positive Anerkennung. Max Skladanowsky sollte sein Leben lang um die Anerkennung, als alleiniger Schöpfer der Kinoprojektion zu gelten, erfolglos vor Gericht streiten. Jedoch bleibt Max Skladanowsky der Verdienst, in Deutschland den ersten öffentlich vorgeführten Filmprojektor konstruiert zu haben. Ein Originalgerät kann heute im Filmmuseum Potsdam besichtigt werden.

Max Skladanowsky starb am 30.11.1939, sein Grab befindet sich auf dem Friedhof Pankow IV an der Buchholzer Straße.